

Inhalt

Vorwort	II
Aufriss	13
§ 1 Idee und Programm	13
§ 2 Die europäische Gesellschaft	16
§ 3 Strukturwandel als Forschungsinteresse	21
§ 4 Europäischer Hegelianismus und Schmittianismus	25
I. Begriffe	33
A. Das alte Jus Publicum Europaeum	37
§ 5 Eine Antwort auf den Dreißigjährigen Krieg	38
§ 6 Das <i>droit public de l'Europe</i>	40
§ 7 Schmitts <i>Jus Publicum Europaeum</i>	44
B. Erste Begriffe des neuen Rechts	49
§ 8 Die erste Sattelzeit	49
§ 9 Hallsteins Rechtsgemeinschaft	52
§ 10 Moslers Europarecht	58
§ 11 Die verkannte Union	62
C. Öffentliches Recht ohne Staatsrecht	69
§ 12 Nichtstaatlichkeit: Dogma und Zivilisationsgewinn	69
§ 13 Die Transformation des Souveränitätsbegriffs	78
§ 14 Schmitts Begriff des Politischen	79
§ 15 Öffentlich als Grundbegriff	84
D. Verwaltungsrecht ohne Staat	90
§ 16 Zur Ambivalenz der Entstaatlichung	90
§ 17 Casseses begriffsgeschichtliche Notizen	93
§ 18 Ipsens Zweckverband	96
§ 19 Demokratisches Verwaltungsrecht	99
E. Verfassungsrecht ohne Verfassungstext	103
§ 20 Die zweite Sattelzeit	103
§ 21 Der Siegeszug des verfassungsrechtlichen Ansatzes	107
§ 22 Zur Reichweite des Primats	115
F. Transformativer Konstitutionalismus	119
§ 23 Demokratische Gesellschaft statt <i>ever closer union</i>	119
§ 24 Emergenz eines neuen Begriffs	122

§ 25 Lateinamerikanische Innovationen	127
§ 26 Europäischer transformativer Konstitutionalismus..	135
II. Prinzipien	147
A. Prolegomena	149
§ 27 Das Versprechen	150
§ 28 Werte und Rechtsprinzipien	154
§ 29 Der europäische Verfassungskern	158
§ 30 Von der Privatrechts- zur Bürgergesellschaft	162
B. Grundprinzipien und Identitätspolitik	168
§ 31 Ein schwieriges Feld	168
§ 32 Identitätstheoretische Eckpunkte	173
§ 33 Europäische und nationale Identität	180
§ 34 Prinzipienpluralismus	192
C. Das Prinzip Rechtsstaatlichkeit	197
§ 35 Vertrauen als Fluchtpunkt	197
§ 36 Legalität des Unionshandelns	202
§ 37 Wirksamkeit im nationalen Recht	207
§ 38 Stärkung schwacher Staatlichkeit	209
D. Der mühsame Weg zum demokratischen Prinzip	218
§ 39 Die Debatten der ersten Periode	218
§ 40 Das Maastricht-Urteil des Zweiten Senats	222
§ 41 Homogenität und Hellers Europa	231
E. Demokratie der vielen Vermittlungen	234
§ 42 In wessen Namen?	235
§ 43 Demokratische Repräsentation	240
§ 44 Weiterer demokratischer Strukturwandel	260
F. Transformativer Konstitutionalismus	267
§ 45 So notwendig wie schwierig	267
§ 46 Systemische Defizite als Fokus	275
§ 47 Instrumente	278
III. Gerichte	285
A. Ein neuer Akteur	287
§ 48 Eine unerwartete Entwicklung	289
§ 49 Die Vielfalt der Moderne	292
§ 50 Der Hebel zum Strukturwandel	296

§ 51 Beobachtungen zum Machterwerb	299
B. Europäisierung nationaler Verfassungsgerichtsbarkeit ..	312
§ 52 Europarechtliche Mandatierung	313
§ 53 Pluralisierung der Rechtsquellen	317
§ 54 Verbundbildung	320
C. Europäische Gesellschaft durch EuGH und EGMR	323
§ 55 Das ursprüngliche Mandat	324
§ 56 Einheitsbildung: der EuGH	329
§ 57 Vermenschenrechtlichung: der EGMR	342
§ 58 Die Macht europäischer Präjudizien	353
D. Gemeinsame, aber differenzierte Verantwortung	360
§ 59 Zwei Senate einer Verfassungsgerichtsbarkeit	360
§ 60 Wachsende Wälder und fallende Bäume	364
§ 61 Der Einschätzungsverbund	374
E. Demokratische Gerichte	378
§ 62 Das Mandat zum Strukturwandel	378
§ 63 Demokratische Personalpolitik	386
§ 64 In wessen Namen?	392
F. Transformativer Konstitutionalismus	398
§ 65 Herausforderungen und Antworten	398
§ 66 Die Vorgaben des EGMR	407
§ 67 Die Mobilisierung des EuGH	412
 IV. Wissenschaft	 421
A. Rolle und Gestalt europäischer Rechtswissenschaft	423
§ 68 Wissenschaftliches Selbstbewusstsein	423
§ 69 Schmitt und wir	426
§ 70 Das Hegemonieproblem	433
§ 71 Rechtswissenschaftliche Identitäten	439
B. Eine autonome Stimme der Vernunft	443
§ 72 Autonomie und Demokratie	443
§ 73 Rechtsvergleichung mit Eduard Gans	448
§ 74 Innereuropäische Rechtsvergleichung	452
C. Interessen und Verfahren	458
§ 75 Wissenschaft und Praxis	458
§ 76 Kritik	460
§ 77 Grundlagen	462
§ 78 Dogmatik	466

D. Feuer gegen Feuer	472
§ 79 Regierungsunrecht	472
§ 80 Strafbarkeit	476
§ 81 <i>Solange</i>	484
V. Quintessenz mit Marius Ivaškevičius	489
Entscheidungsverzeichnis	493
Namenregister	505
Sachregister	521